

## [ heli deinboek: SPANIEL HARLEM ]



**DER** großmeister des zynischen rock'n'roll ist wieder voll da: heli deinboek, seit vielen jahren garant für in musik verpackte zeitkritik auf allerhöchstem level macht derzeit mit seinem neuen programm »spaniel harlem« ganz wien und umgebung unsicher.



volkstimmefest 2003, samstag abend. es ist kalt, windig und regnen tut's obendrein. heli deinboek und harry pierron betreten die JURA SOYFER-BÜHNE unter dem applaus von über 100 wetterfesten musikfreunden. und die beiden legen los.

eine vielzahl gekonnt in's wienerische übertragene titel internationaler großen wie zum beispiel tom waits oder randy newman lassen die beiden vollblutmusiker in den nächsten eineinhalb stunden vom stapel. mit witz und fast ätzendem zynismus nimmt heli alle nur erdenklichen „zielgruppen“ auf's korn. so sind die abartigen gelüste katholischer geistlicher genauso thema seines programms wie die erotischen träume einer sponsorin (budern mit tom waits) – auch deutsch wagram als wohngebiet kommt nicht gerade gut weg...

teilweise nur gesanglich (wobei das wort „nur“ hier fehl am platz ist, denn heli hat eine bombastische kraftstimme), mehrheitlich jedoch mit seiner stratocaster bluest und rockt deinboek was das zeug hält. harry, bekannt geworden als »mario adretti« in OSTBAHN KURTI'S CHEFPARTIE, begleitet ihn grandios am keyboard. so zaubern die beiden eine perfekte new orleans

bluesshow auf die mittlerweile ziemlich feuchte, aber nach wie vor von vielen besuchern gut gefüllten jesuitenwiese. erdig und echt kommen die beiden von der ersten bis zur letzten nummer rüber und heli erzählt den musikfreunden auch einiges über die herkunft der einzelnen lieder. aber trotz bluesen und rocken ist und bleibt das ganze immer noch ziemlich kabarettig. however: zwei großen, die aufgrund der texte wohl niemals für's massenradio geeignet sein werden (anm. d.red.: und dies wahrscheinlich auch gar nicht sein wollen), machen zusammen ein unglaubliches programm.

als die zuschauer nach der dritten zugabe noch immer nicht genug von heli und harry haben, greifen die beiden zum letzten verfügbaren mittel: einem song, der „bei viechern bis jetzt immer funktioniert“ hat. titel: „nimm' dein' korb und geh!“ – eigentlich ein abschiedslied für einen vierbeiner, hier jedoch ein köstlicher abschluss einer mehr als gelugenen performance zweier ausnahmekönner.

oder, das ganze reduziert auf einen satz: geil, liebe leute, das müsst ihr sehen !!!!

den »pudel in spaniel harlem« gibt es schon bald wieder live zu sehen und zu hören: am 28. november im METROPOL, support claudia k., ein pflichttermin!

[clk]

